

## Russland und China skizzieren die Zukunft, während die Welt den nächsten Schritt des Irans abwartet

10.04.2024 | Pepe Escobar

Der ganze Planet wartet mit angehaltenem Atem auf die erklärtermaßen unvermeidliche iranische Antwort auf den Angriff der – für den Völkermord im Gazastreifen verantwortlichen – biblischen Psychopathen auf das iranische Konsulat und die Botschafterresidenz in Damaskus.

Umhüllt von einer Aura der Geheimhaltung verrät jeder Tag, wie groß die Herausforderung ist: Die möglicherweise [asymmetrische Antwort](#) muss gleichzeitig symbolisch, substanziell, schlüssig, überzeugend, vernünftig und rational sein. Das macht [Tel Aviv völlig hysterisch](#) und die entscheidenden Instanzen des [Hegemons extrem nervös](#).

Jeder, der über ein funktionierendes Gehirn verfügt, weiß, dass dieser feuchte Traum eines Stunts aus Sicht der Hardcore-Zionisten und der christlichen US-Zio-Cons eine ernsthafte Provokation war, um die USA auf den lang gehegten israelischen Plan aufmerksam zu machen, sowohl der Hisbollah als auch Teheran einen entscheidenden Schlag zu versetzen.

Der Generalstabschef der IDF, Herzi Halevi, verriet das Spiel fast schon, als er am vergangenen Sonntag sagte, dass „wir in Zusammenarbeit mit den USA und strategischen Partnern in der Region operieren“.

Übersetzung: Traue niemals dem Hegemon, auch wenn – über Schweizer Vermittler – der Eindruck erweckt wird, Washington werde sich nicht in Teherans Reaktion auf Tel Aviv [einmischen](#). Man muss sich nur an Washingtons „Zusicherungen“ gegenüber Saddam Hussein vor dem ersten Golfkrieg erinnern.

Es ist unmöglich, die hegemonialen Zusicherungen über Hintergrundkanäle für bare Münze zu nehmen. Das Weiße Haus und das Pentagon geben diese „Zusicherungen“ jedes Mal an Moskau weiter, wenn Kiew tief im Inneren der Russischen Föderation zuschlägt und dabei US-amerikanische und britische Satelliteninformationen, Logistik und Waffen einsetzt, wobei die NATO de facto die operative Kontrolle hat.

Der staatliche Terroranschlag auf Damaskus, bei dem das Wiener Übereinkommen über die diplomatische Immunität ausgehebelt wurde, war auch ein Angriff auf die erweiterten BRICS und die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ). Der Iran ist Mitglied beider multilateralen Organisationen und unterhält darüber hinaus [strategische Partnerschaften](#) sowohl mit Russland als auch mit China.

Es ist also kein Wunder, dass die jeweiligen Führungen in Peking und Moskau alle möglichen Auswirkungen des nächsten iranischen Schrittes sorgfältig abwägen.

Tel Avivs zielgerichtete [Eskalation](#) – wenn es um die Ausweitung des Krieges in Westasien geht – spiegelt zufällig eine andere Eskalation wider: Die NATO sieht in der Ukraine keinen anderen Ausweg als die Verdoppelung des Einsatzes, ohne dass ein Ende in Sicht ist.

Das begann damit, dass der ständig überforderte Außenminister Little Tony Blinken zu Protokoll gab, die Ukraine *werde* (Kursivschrift von mir) der NATO beitreten. Jeder, der bei klarem Verstand ist, weiß, dass das der Fahrplan für einen heißen Krieg zwischen Russland und der NATO mit unglaublich schlimmen Folgen ist.

Little Blinkies kriminelle Verantwortungslosigkeit wurde vom französisch-britischen Duo gebührend gewürdigt und wiedergegeben, wie der britische Außenminister David „von Arabien“ Cameron und der französische Außenminister FM Stéphane Séjourné zum Ausdruck brachten: „Wenn die Ukraine verliert, verlieren wir alle.“

Wenigstens haben sie *das* richtig verstanden (Kursivschrift von mir) – auch wenn es lange gedauert hat, die sich anbahnende kosmische Demütigung der NATO zu beschreiben.

### **„Doppelte Opposition“ gegen „zweifache Abschreckung“**

Wechseln wir nun von clownesken Kleindarstellern zu den Erwachsenen im Raum. So wie der russische Außenminister Sergej Lawrow und der chinesische Außenminister Wang Yi, die Anfang dieser Woche in Peking buchstäblich jedes glühende Dossier gemeinsam besprachen.

Lawrow und Wang könnten sich nicht klarer über die [Zukunft der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und China](#) ausdrücken.

Sie werden sich gemeinsam in allen Fragen der eurasischen Sicherheit engagieren.

Sie werden, wie Lawrow es ausdrückte, auf „doppelte Opposition“ setzen, um der „zweifachen Abschreckung“ des Westens etwas entgegenzusetzen.

Sie werden sich jedem Versuch der üblichen Verdächtigen widersetzen, „[den natürlichen Lauf der Geschichte](#) zu verlangsamen“.

Hinzu kommt die Bestätigung, dass Präsident Putin und Präsident Xi im Jahr 2024 mindestens zwei bilaterale Gespräche führen werden: auf dem SOZ-Gipfel im Juni und auf dem BRICS-Gipfel im Oktober.

Kurz gesagt: Die Hunde der Ewigen Kriege bellen, während die eurasische Integrationskarawane weiterzieht.

Sowohl Lawrow als auch Wang machten unmissverständlich klar, dass die strategische Partnerschaft zwischen Russland und China weiterhin nach einem Weg zur Lösung der Ukraine-Tragödie suchen und dabei die Interessen Russlands berücksichtigen wird, während sie „den natürlichen Lauf der Geschichte“ durchschreitet.

Übersetzung: Die NATO wacht besser auf und riecht den Braten.

Dieses bilaterale Treffen auf FM-Ebene in Peking ist ein weiterer anschaulicher Beweis für die derzeitige tektonische Verschiebung in dem, was die Chinesen gewöhnlich als „weltweites Kräfteverhältnis“ bezeichnen. Nächsten Monat – das ist bereits bestätigt – wird Putin an der Reihe sein, Peking zu besuchen.

Man kann sich nicht oft genug daran erinnern, dass Putin am 4. Februar 2022, ebenfalls in Peking, Xi persönlich erklärte, warum die Expansion der NATO und des Hegemons in die Ukraine für Russland völlig inakzeptabel sei. Xi verstand praktisch, was auf dem Spiel stand, und lehnte die SMO nicht ab.

Diesmal konnte Lawrow nicht umhin, auf den von Peking im letzten Jahr vorgeschlagenen 12-Punkte-Friedensplan für die Ukraine zu verweisen, der die Ursachen „in erster Linie im Zusammenhang mit der Gewährleistung der unteilbaren Sicherheit, auch in Europa und der ganzen Welt“ angeht.

### **„Ihre ‚Überkapazitäten‘ machen mich wahnsinnig“**

Sowohl Teheran als auch Moskau stehen vor einer ernsthaften Herausforderung, wenn es um die Absichten des Hegemons geht. Man kann nicht mit Sicherheit davon ausgehen, dass Washington nicht in den Angriff Tel Avivs auf den Iran in Damaskus eingeweiht war – auch wenn es kontraintuitiv ist zu glauben, dass die Demokraten in einem Wahljahr bereitwillig einen von Israel provozierten heißen Krieg in Westasien anheizen würden.

Dennoch besteht immer die Möglichkeit, dass der vom Weißen Haus unterstützte Völkermord im Gazastreifen den Rahmen für eine Konfrontation zwischen Israel und dem Iran bzw. der Achse des Widerstands sprengt – da der Hegemon de facto auf unzähligen Ebenen involviert ist.

Um diese Spannungen abzumildern, wollen wir etwas einführen, das unter den gegebenen Umständen als komische Erleichterung verstanden werden kann: das Abenteuer „Yellin’ Yellen goes to China“ („die schreiende Yellen geht nach China“).

US-Finanzministerin Janet Yellen reiste nach Peking, um im Wesentlichen zwei Drohungen auszusprechen (schließlich ist sie der Hegemon).

1. Yellen sagte, dass chinesische Unternehmen mit „erheblichen Konsequenzen“ rechnen müssten, wenn sie „Russlands Krieg gegen die Ukraine materiell unterstützen“.
2. Yellen warf den chinesischen Unternehmen „Überkapazitäten“ vor – insbesondere in der Elektrofahrzeugindustrie (übrigens sind 18 der 20 größten Elektrofahrzeughersteller der Welt Chinesen).

Die Chinesen haben das ganze Spektakel vorhersehbar mit einem kurzen Gähnen abgetan und darauf hingewiesen, dass der Hegemon einfach nicht mit Chinas Wettbewerbsvorteil umgehen kann, also greifen sie zu einem weiteren Fall von „De-Risking“-Hype – ein Wirbel um Risikominimierung.

Kurzum: Es handelt sich um kaum verhüllten Protektionismus. Der chinesische Handelsminister Wang Wentao kam direkt auf den Punkt: Chinas Vorteil beruht auf Innovation, nicht auf Subventionen. Andere fügten zwei weitere Schlüsselfaktoren hinzu: die Effizienz der Lieferketten und ein äußerst dynamischer Wettbewerb auf dem Markt. Elektrofahrzeuge werden in China zusammen mit Lithiumbatterien und Solarzellen als die neuen „drei großen Güter“ bezeichnet.

Yellin’ Yellens Theatralik in Peking sollte leicht als ein weiterer verzweifelter Schachzug einer ehemaligen Hypermacht zu erkennen sein, die [keine militärische Vormachtstellung mehr genießt](#); kein dominantes MICIMATT (der Militär-Industrie-Kongress-Intelligence-Medien-Akademie-Think-

Tank-Komplex, in der brillanten Formulierung von Ray McGovern); keine vollständig kontrollierten Seewege und Logistik; kein unverwundbarer Petrodollar; keine erzwungene, wahllose Angst vor Sanktionen; und vor allem nicht einmal die Angst vor der Angst selbst, die im gesamten Globalen Süden durch Wut und völlige Verachtung für die imperiale Unterstützung des Völkermords in Gaza ersetzt wurde.

### **Der billige Remix einer griechischen Tragödie**

Wieder einmal ist es an dem unschätzbaren Michael Hudson, [alles auf den Punkt zu bringen](#):

Die offizielle Position der USA erkennt an, dass [sie kein Industrieexporteur mehr sein können](#), aber wie sollen sie die internationalen Zahlungen ausgleichen, um den Dollarkurs zu stützen? Die Lösung heißt Rent-Seeking<sup>1</sup>. Deshalb sagen die USA: „Was ist die wichtigste neue Rent-Seeking-Möglichkeit im Welthandel? Nun, es ist die Informations- und Computertechnologie.

Das ist der Grund, warum die USA China so sehr bekämpfen, und warum Präsident Biden immer wieder gesagt hat, dass China der Feind Nummer eins ist. Zuerst ging Amerika gegen Huawei wegen der 5G-Kommunikation vor, und jetzt versucht es, europäische, amerikanische und taiwanische Exporteure dazu zu bringen, keine Computerchips nach China zu exportieren, und die Niederländer dürfen keine Maschinen zur Chipgravur nach China exportieren.

Rent-Seeking bedeutet in Wirklichkeit Abhängigkeit von anderen Ländern, wenn diese keine andere Wahl haben, als Ihnen viel mehr Geld zu zahlen als die tatsächlichen Produktionskosten. Das ist die Rente, der Preis über dem Wert. Da die USA aufgrund der hohen Lebenshaltungs- und Arbeitskosten nicht über den Wert konkurrieren können, können sie nur die Rente monopolisieren.

[China hat sich jedoch nicht abschrecken lassen](#). China hat die USA überholt und produziert seine eigenen Ätzmaschinen, seine eigenen Computerchips. Die Frage ist, was wird der Rest der Welt tun? Nun, der Rest der Welt bedeutet zum einen die globale Mehrheit, Eurasien, die BRICS+, und zum anderen Westeuropa.

Westeuropa befindet sich genau in der Mitte von all dem. Wird es wirklich auf die viel billigeren chinesischen Exporte zum Selbstkostenpreis verzichten, einschließlich des normalen Gewinns, oder wird es sich von der amerikanischen Renten-Abschöpfungs-Technologie abhängig machen lassen, nicht nur bei Computerchips, sondern auch bei militärischen Waffen?

Bildlich gesehen war diese ereignisreiche Woche ein weiterer Heuler: Xi empfing Lawrow offiziell, während Yellin' Yellen noch in Peking weilte. Chinesische Wissenschaftler stellen fest, dass Pekings Position in einer verschlungenen Triade bewundernswert flexibel ist, verglichen mit der böartigen Sackgasse der Beziehungen zwischen den USA und Russland.

Niemand weiß, wie die Blockade überwunden werden kann. Klar ist, dass die russisch-chinesische Führung ebenso wie die iranische sehr wohl weiß, welche Gefahren auf dem Schachbrett lauern,

---

<sup>1</sup> Rent-Seeking: Das Streben nach leistungslosem Einkommen durch Miet- und Pachteinnahmen, Zinsen sowie Lizenz- und Nutzungsgebühren aller Art, gern aus Monopolen.

wenn die üblichen Verdächtigen scheinbar alles auf eine Karte setzen, obwohl sie wissen, dass sie unterlegen sind, weniger produzieren, zahlenmäßig unterlegen sind und überlistet werden.

Es ist ein billiger Remix einer griechischen Tragödie, allerdings ohne das Pathos und die Erhabenheit von Sophokles, sondern nur mit einem Haufen fieser, brutaler Exemplare, die sich in ihren blinden, selbstverschuldeten Untergang stürzen.